



Arnoldstein: Mieter bekommen Strom vom eigenen Dach

Reifen ist geplatzt

Lkw stürzte in Lavant

Ein Reifenplatzer wurde einem 61-jährigen Lkw-Lenker im Lavanttal zum Verhängnis: Er verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug, durchbrach eine Leitschiene und landete in der Lavant.

Der 61-jährige Lkw-Lenker aus Wolfsberg war am Freitagvormittag auf der Packer Straße von St. Gertraud kommend in Richtung Twimberg unterwegs. Dabei geriet er auf das Bankett, wodurch ein Reifen platzte. Der Mann verlor die Kontrolle über seinen Lkw. Er prallte gegen eine Steinmauer, durchbrach eine Leitschiene und stürzte in die Lavant. Vorbeikommende Verkehrsteilnehmer schlugen die Seitenscheibe des Lkw ein und befreiten den Lenker. Er wurde leicht verletzt ins Krankenhaus Wolfsberg gebracht. Am Lkw entstand Totalschaden. M.K.



„WIR Energie“ betreibt über 60 Photovoltaik-Kraftwerke

Opfer sind ältere Damen Fahndung bisher ohne Erfolg

Fahrradräuber schlug zum dritten Mal zu: Frau verletzt

Ein Fahrradräuber dürfte seit Wochen in Klagenfurt sein Unwesen treiben. Freitagabend schlug er zum dritten Mal zu. Beim Versuch, einer 74-Jährigen in Waidmannsdorf die Handtasche zu entreißen, stürzten Täter und Opfer zu Boden. Die Frau wurde dabei verletzt, der Räuber flüchtete. Eine Fahndung blieb ohne Erfolg.

Der junge Täter hatte sich von hinten an die Frau mit seinem Fahrrad angenähert und versucht, ihr die Handtasche zu entreißen. Die Frau hielt aber ihre Tasche dermaßen fest, dass sie und der Räuber zu Boden stürzten. Die Frau rief um Hilfe, daraufhin flüchtete der Mann mit seinem dunklen Fahrrad. Anrainer verständigten die Polizei. Die Frau musste mit Verletzungen ins UKH Klagenfurt gebracht werden. Sie konnte den jun-

gen Mann nur vage beschreiben: etwa 1,60 bis 1,70 groß, vermutlich graue Oberbekleidung. Bereits vor einer Woche wurde eine 79-jährige Pensionistin nach dem gleichen Modus Operandi in der Tarviser Straße überfallen, am Ostermontag eine Fußgängerin (72) in der Pischeldorfer Straße. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es sich um ein und denselben Täter handelt. C.Fischer

Energielandesrätin Sara Schaar ist für die Zukunft aber optimistisch: „In Kärnten wird der Anstieg weitergehen, durch Landes- und Bundesförderungen auch noch beschleunigt werden. In den nächsten fünf Jahren sollte es zumindest zu einer Verdopplung kommen.“

„Größere Aktionen“ stünden bevor, heißt es.

Voll im Kommen sind auch Photovoltaik-Kraftwerke mit Bürgerbeteiligung. „Unser Ziel ist ein rascher Umbau der Energiewirtschaft zu erneuerbaren Energien auf regionaler Ebene“, ist Matthias Nadrag, Geschäftsführer von WIR Energie in Villach, überzeugt. Das Unternehmen ist mit 60 Standorten größter Betreiber von Photovoltaik-Kraftwerken in Kärnten.

Matthias Nadrag, WIR Energie

Photovoltaik-Stromerzeugung steigt

Neuer Boom

Die Stromerzeugung mit Photovoltaik steht vor einem neuen Boom: Nach wechselhaften Jahren für die Branche, ist in der EU die Leistung 2019 um 100 Prozent gestiegen. Österreich hinkt beim Ausbau noch hinten nach. Es braucht mehr Schwung, um den Klimaschutz voranzubringen. In Kärnten sind Maßnahmen geplant.

Die Stromproduktion aus Sonnenkraft (PV) hat stark zugelegt: Förderungen, günstige Hardware und die Pflicht zum Klimaschutz, haben der Branche in der EU einen Boom beschert: Die installierte Leistung hat sich gegenüber 2018 verdop-

pelt. Auch in Kärnten steigt der Ausbau stetig an: die PV-Stromproduktion hat von 3,8 Gigawattstunden im Jahr 2007 auf 112,8 GWh 2018 zugelegt. Liest sich spannend. Der Anteil der Photovoltaik beträgt bei uns aber erst magere 1,8 Prozent. Vielfach scheitert der Anlagenbau an Ökostromtarifen, Genehmigungen, Speichern, Netzanschlüssen, am politischen Willen.

Energielandesrätin Sara Schaar ist für die Zukunft aber optimistisch: „In Kär-

Wir hinken beim Ausbau hinten nach, die Klimaziele sind so nicht erreichbar. Für die Energiewende fehlt noch der politische Wille.

in Kärnten massiv Bürger-Kraftwerke im Trend Wettlauf um die Klimaziele

für Strom aus Sonnenkraft

ten wird der Anstieg weitergehen, durch Landes- und Bundesförderungen auch noch beschleunigt werden. In den nächsten fünf Jahren sollte es zumindest zu einer Verdopplung kommen.“

„Größere Aktionen“ stünden bevor, heißt es. Voll im Kommen sind auch Photovoltaik-Kraftwerke mit Bürgerbeteiligung. „Unser Ziel ist ein rascher Umbau der Energiewirtschaft zu erneuerbaren Energien auf regionaler Ebene“, ist Matthias Nadrag, Geschäftsführer von WIR Energie in Villach, überzeugt. Das Unternehmen ist mit 60 Standorten größter Betreiber von Photovoltaik-Kraftwerken in Kärnten.

Thomas Leitner



Das Sonnenstrom-Kraftwerk auf der Villacher Brauerei liefert Energie für 462 Haushalte

ANZEIGE

Mochoritsch kocht Lieblingsgerichte – auch zum Mitnehmen – vieles ist bio!

Griffen-Rast wieder offen!

Endlich! Jetzt wird auch beim Mochoritsch wieder aufgekocht. Das Konzept ist der Zeit angepasst: Mehr Platz und eine Karte mit Lieblingsgerichten.

Abstand halten ist beim Mochoritsch kein Problem: 700 m² Lokalfäche und 3000 m² Gastgarten, plus Kinderspielfeld. „Wir haben unsere Tische weiter auseinander gestellt, erfüllen natürlich alle Vorgaben,“ erklären die Wirtsleute' Anja, Hannes und Josef

Jernej. Vorgaben heißt: Viel Abstand, alles wird penibel desinfiziert, die Mitarbeiter tragen Schutzmasken, die Gäste werden vom Eingang zum Tisch geleitet. Die aktuelle Speisekarte kann man via Internet auch am eigenen Handy oder Tablet lesen.



Mmmh! Auch köstliche Steaks gibt es beim Mochoritsch.



Apropos Karte: Zur Zeit wird in der biozertifizierten Griffen-Rast ein gutes Dutzend Lieblingsgerichte der Gäste gekocht, z. B. ofenfrischer Schweinsbraten, Wiener Schnitzel, Cevapcici, Calamari, Kasnudel.

Griffen-Rast: Josef Jernej und sein Team kochen Lieblingsgerichte.

Zu den Klassikern kommen drei täglich wechselnde Tagesgerichte – ein saisonales, eines mit Fisch, ein vegetarisches. Die beliebten Menüs (mit Suppe, Dessert) kosten ab 10,90 Euro. Es gibt alles auch to go – zum Mitnehmen.

Im Mocho-Shop kann man sich mit Jausen, Picknicks und Köstlichkeiten aus dem Alpe-Adria-Raum eindecken. Der Mocho-Shop ist täglich

geöffnet, die Griffen-Rast hat vorläufig montags Ruhetag. Das Landgasthaus Mochoritsch in Rückersdorf sperrt voraussichtlich zu Pfingsten wieder auf.

INFOS: Griffen-Rast Mochoritsch, A2 Ausfahrt Griffen, Tel. (0 42 33) 253 53. Täglich außer Montag (vorläufig), Mocho-Shop täglich geöffnet. Aktuelle Infos: www.mochoritsch.at